

Mit Nudging zum sicheren Arbeiten anstubsen

– Was kann der Betrieb tun?



Denise Wilpert

Arbeitspsychologin, BG ETEM



Zwei Wege menschlicher Entscheidungen

(Homer vs. Spock)

Unbewusst Bewusst

Automatische Reaktion Kosten-Nutzen-Analyse

Schnell Langsam

Oft Selten

Fehleranfällig Kontrolliert



Beispiel: Softdrink versus Wasser



Unbewusst

Automatische Reaktion

Schnell

Oft

Fehleranfällig

Bewusst

Kosten-Nutzen-Analyse

Langsam

Selten

Kontrolliert

Das was gesund ist und langfristig den Durst stillt.



Menschliches Verhalten verstehen und lenken

- Menschliches Verhalten ist eine **nicht immer rationale Reaktion** auf Umweltreize (darum sind Verbote häufig wirkungslos).
- Stehen uns beispielsweise nicht alle Informationen für eine Kosten-Nutzen-Analyse zur Verfügung oder müssen wir uns schnell entscheiden, verlassen wir uns auf unser automatisches System. Leider ist das System sehr fehleranfällig.
- Durch eine geschickte Gestaltung der Arbeitsumgebung wird das automatische System so angestoßen, dass das sichere und gesunde Verhalten wahrscheinlicher wird.
- Die freie Wahl sich anders zu entscheiden bleibt bestehen!



Nudging (Englisch; steht für "Stubsen")

- Schubs in die richtige Richtung
- Verhaltensanreize
- Ohne Verbote
- Bedient sich verschiedener Prinzipien menschlichen Verhaltens



Beispiel: Getränkeauswahl

EINDEUTIGKEIT





Weitere Nudging-Strategien

GEFÜHLE



BEQUEMLICHKEIT



BELOHNUNG





Weitere Nudging-Strategien

GRUPPENNORM



FEEDBACK



SPASS





Weitere Nudging-Strategien

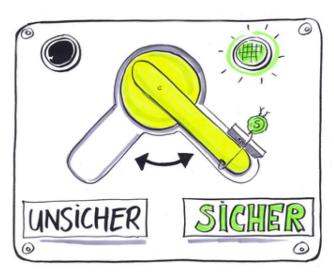
SELBSTBILD



TIMING



VOREINSTELLUNG

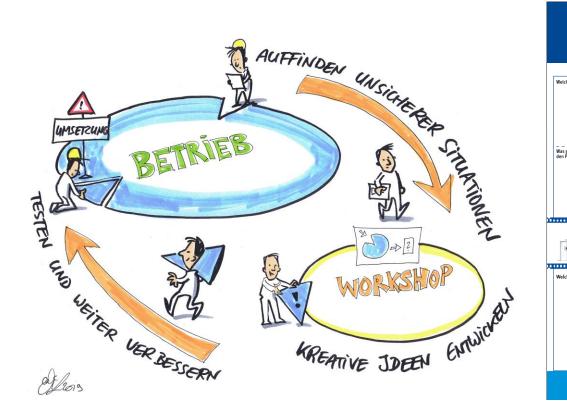


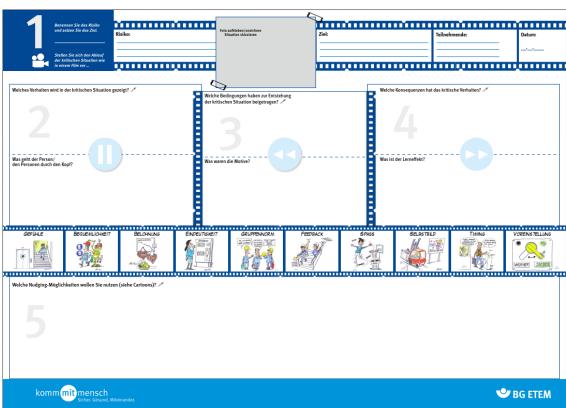




Kreativ-Workshop

Nudges gegen unsicheres Arbeitsverhalten selbst entwickeln





Benennen Sie das Risiko und setzen Sie das Ziel.

Risiko: Stolpern, Verbrennungen, Ersticken



Fluchtweg ist frei. Im Notfall schnell und unversehrt rauskommen.

Teilnehmende: Helmut, Jakob, Daniel, Mustafa, Jana, Kerstin

27, 3, 2020

Datum:

Welches Verhalten wird in der kritischen Situation gezeigt?

Stellen Sie sich den Ablauf der kritischen Situation wie in einem Film vor...

Kartons werden auf den Fluchtweg zum Notausgang abgestellt.

Was geht der Person/ den Personen durch den Kopf?

"Das stört mich in meinem Arbeitsbereich." "Ich stell das dahin, wo es mich nicht stört," "Irgendiemand kümmert sich darum."

Welche Bedingungen haben zur Entstehung der kritischen Situation beigetragen? 🥒

Platzmanael am Arbeitsplatz Zeitmangel, sodass nicht nach einer anderen Lösung gesucht wird. Informationsmanael Keine Ansprechperson Es hat hier noch nie gebrannt.

Was waren die Motive?

Zeit sparen Bequemlichkeit Kein Mehraufwand Welche Konsequenzen hat das kritische Verhalten? 🥕

Keiner sagt was dagegen Andere stellen Kartons dazu. Führungskräfte sagen nichts.

Was ist der Lerneffekt?

Das Abstellen der Kartons an dieser Stelle wird zur Gewohnheit. Die Bedeutung als Fluchtweg geht verloren. Vorhandene Hinweise sind nutzlos.

GEFÜHLE



BEQUENLICHKEIT



BELOHNUNG



EINDEUTIGKEIT



GRUPPENNORM











VOREINSTELLUNG



Welche Nudging-Möglichkeiten wollen Sie nutzen (siehe Cartoons)? 🖋

Organisatorische Abläufe ändern, sodass Kartons nicht in der Halle gelagert werden müssen.

Fluchtweg grün hervorheben, mit Fluchtwegsymbol versehen.

Plakat über der Abstellfläche für Kartons mit Fotos der Kolleginnen und Kollegen: Schütze Dich und Deine Kollegen keine Kartons auf Fluchtwegen.

Fluchtweg in 3D, Fußspuren, Laser-Strahl, Lichtschranke, Sirene

Fluchtwegsymbol am Anfang des Weges anzeigen.



Nudging-Beispiele aus der Praxis







Nudging Broschüre

Broschüre MB037 im Medienportal:

https://medien.bgetem.de/medienportal/artikel/TUIwMzc-

Webcode: M20605007





Arbeitsschutz kompakt

Nudging

Kreative Ideen für sicheres und gesundes Verhalten





Verweis

Die Bilder dieser Präsentation sind geschützt. Bitte verwenden Sie die Illustrationen nicht ausschnittsweise.

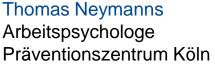
Bei Interesse wenden Sie sich an den Illustrator Michael Hüter.



Arbeitspsychologen der BG ETEM



Thomas Neymanns Arbeitspsychologe



Telefon: 0221 / 37786207 0174 / 2093414 Mobil:

E-Mail: neymanns.thomas@bgetem.de

Präventionszentren: Köln, Düsseldorf, Wiesbaden





Melina Voßhagen Arbeitspsychologin Präventionszentrum Braunschweig

0151 / 70673132 Mobil:

E-Mail: vosshagen.melina@bgetem.de

Präventionszentren: Braunschweig





Denise Wilpert Arbeitspsychologin Präventionszentrum Augsburg

0821 / 31597218 Telefon: Mobil: 0171 / 1521077

E-Mail: wilpert.denise@bgetem.de

Präventionszentren: Augsburg, Stuttgart, Nürnberg



Dr. Christine Gericke Arbeitspsychologin Präventionszentrum Berlin

030 / 83902-3651 Telefon: Mobil: 0174 / 3097545

gericke.christine@bgetem.de E-Mail:

Präventionszentren: Berlin, Dresden





Miriam Vogel Arbeitspsychologin Präventionszentrum Hamburg

0227 /4488 573 Telefon: Mobil: 0151 / 4617 3237

E-Mail: vogel.miriam@bgetem.de

Präventionszentren: Hamburg





Weiterführende Literatur

- BG ETEM Broschüre MB037 "Nudging" <u>https://medien.bgetem.de/medienportal/artikel/TUIwMzc-</u> Webcode: M20605007
- BG ETEM Erklärvideo "Was ist Nudging?"

 <u>Erklärvideo "Was ist Nudging?" bgetem.de BG ETEM</u>
- BG ETEM Whitepaper "Nudging im Arbeitsschutz"
 Nudging im Arbeitsschutz: Kostenfreies Whitepaper der BG ETEM bgetem.de BG ETEM

Webcode: 20447845

Initiative Gesundheit und Sicherheit, Eichhorn, D.& Ott, I. (2019). Iga.Report38 "Nudging im Unternehmen"



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

